

Haus der Teilhabe

Beratungs- und Unterstützungsleistungen nach § 106 SGB IX

AM BEISPIEL DES BEZIRKES MARZAHN-HELLERSDORF VON BERLIN

MELANIE RUBACH, SOZ L



Melanie Rubach

Melanie.rubach@web.de

Diplomverwaltungswirtin

Master of Law

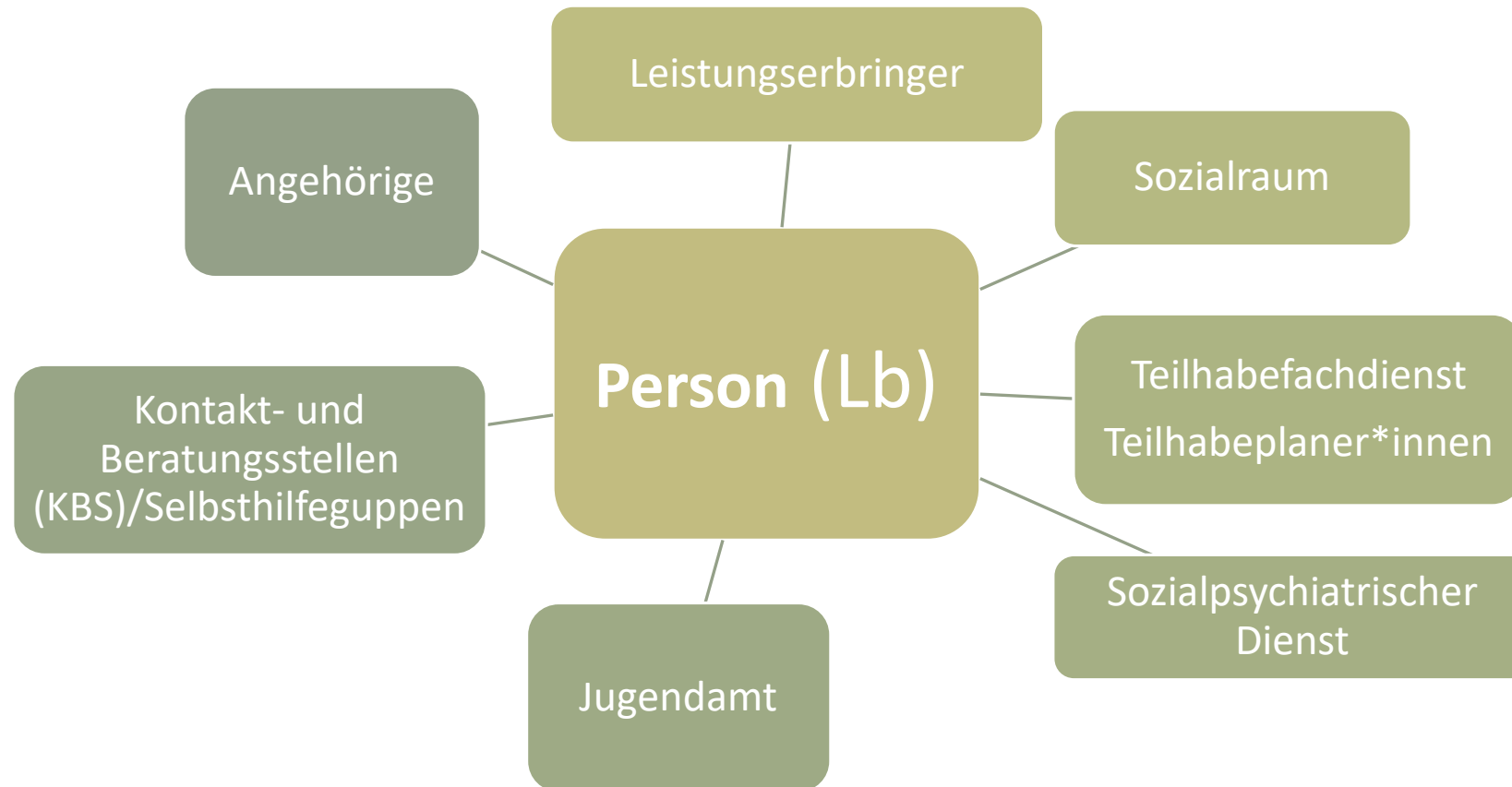
Kriminologin und
Polizeiwissenschaftlerin

seit 2015 Sozialamtsleiterin im Bezirk
Marzahn-Hellersdorf

Inhaltliches Vorgehen

1. Ausgangssituation im BA MH
2. Ziele zur Entwicklung der SRO
(Sozialraumorientierung)
3. Konkrete Überlegungen
4. Evaluation
5. Perspektiven

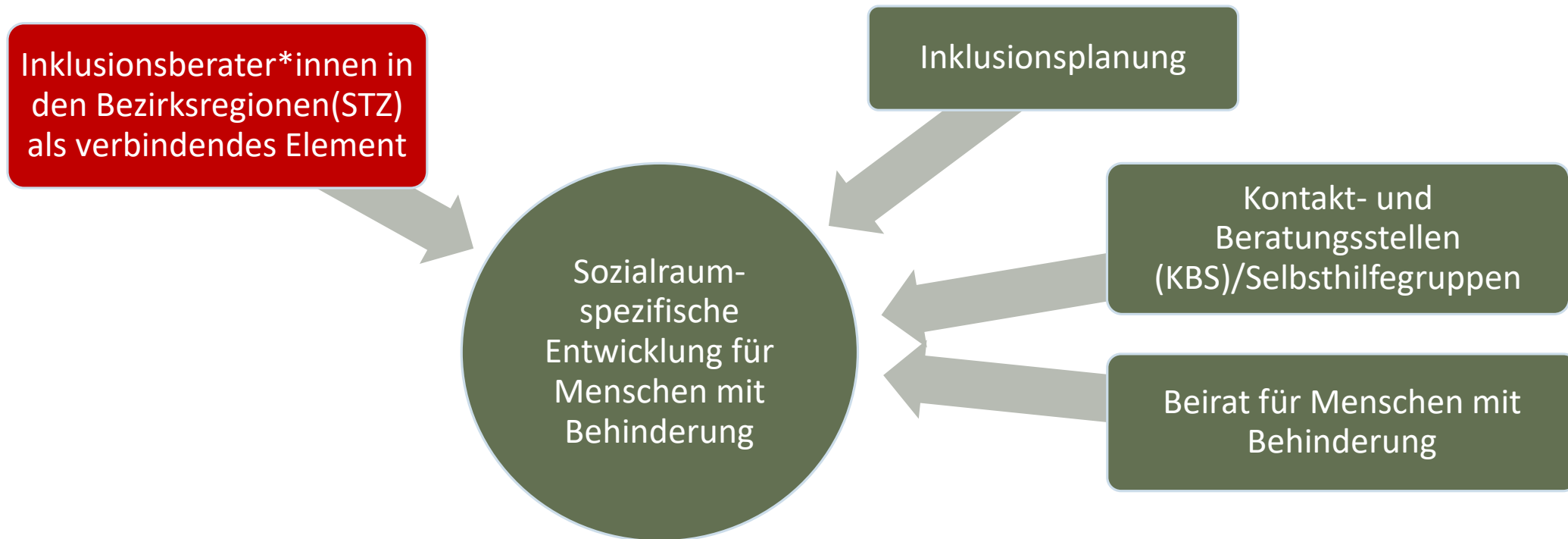
Ausgangssituation



Ziele zur Entwicklung der SRO

1. Weg von den Defiziten, hin zu den Stärken, dem Willen und Wunsch der Menschen mit Behinderung
2. Stärkung der Selbstfürsorge und Selbständigkeit betroffener Personen
3. Ermittlung der Bedarfe von Menschen mit Behinderung in den Sozialräumen – Schwächen- und Stärkenanalyse der Sozialräume in Bezug auf Inklusion
4. Effiziente und effektive Fallsteuerung
5. Individuelle Ziel- und Leistungsplanung unter verstärkter Betrachtung der Einbindung von Akteuren des Sozialraums - Förderung der individuellen Teilhabe im Sozialraum

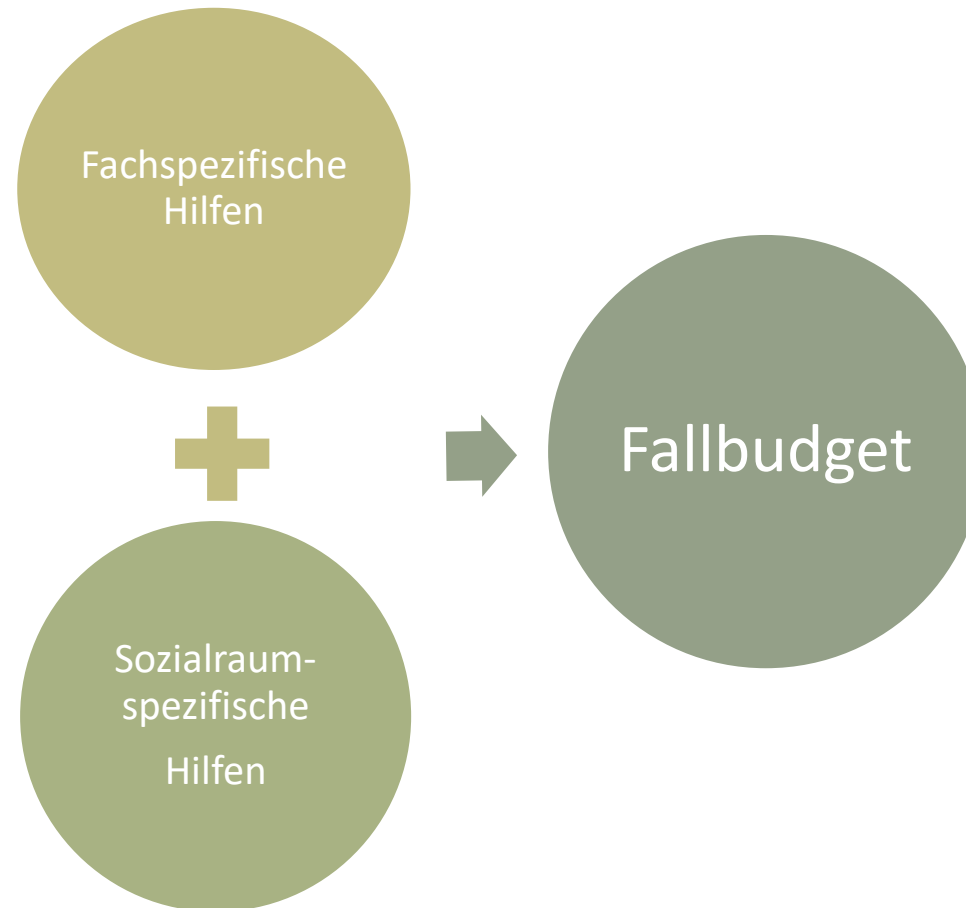
Zielorientierung Sozialraum



Zielorientierung Person im Sozialraum

Beispiele sozialraum- spezifische Hilfen:

- Selbsthilfegruppen
- Angebote STZ, Vereine, Initiativen
- Arbeitserprobungen
- Vermieter
- usw.

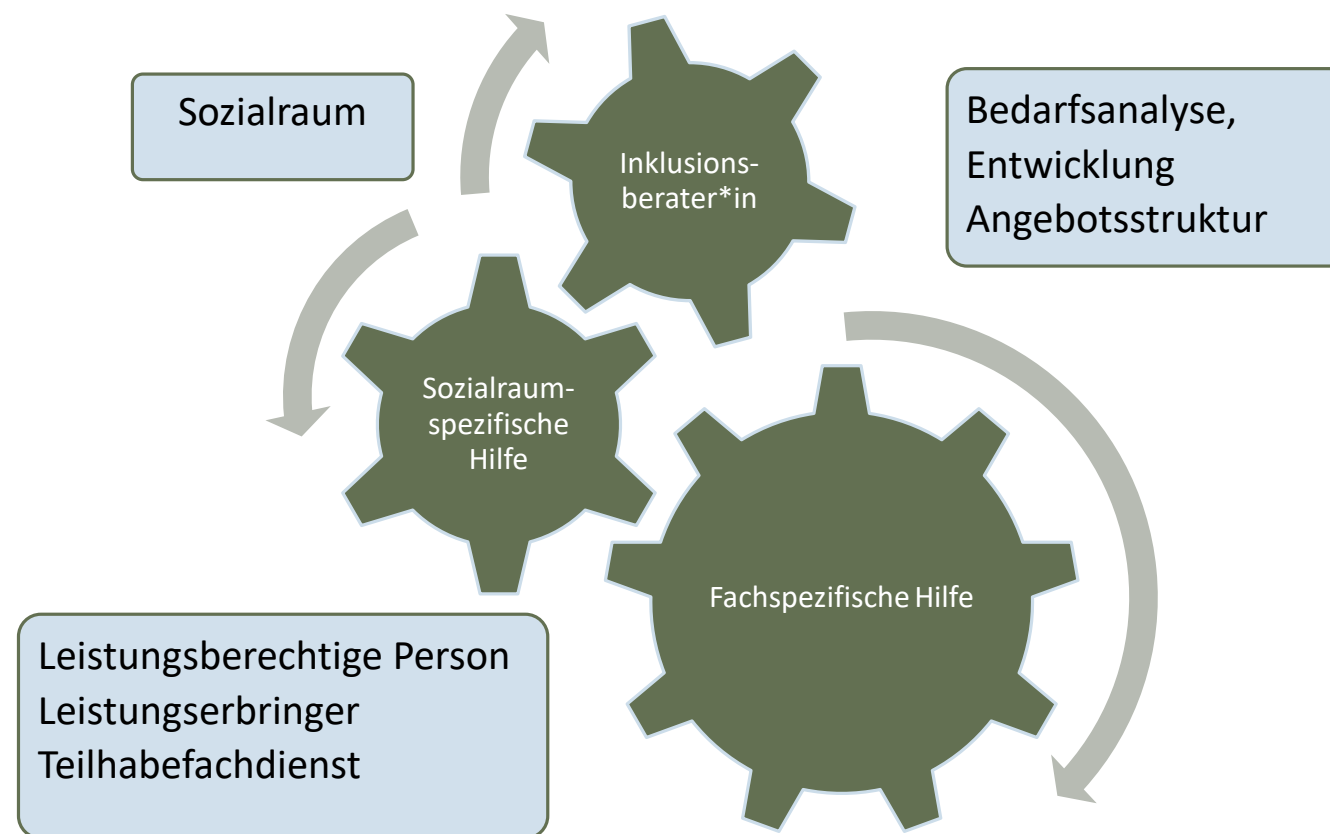


Konkrete Überlegungen

1. INKLUSIONSBERATER:

- Seit 01.10.20 Einsatz von Inklusionsberater in 4 Prognoseräumen und 4 Stadtteilzentren
 - Aufgaben:
 - Ermittlung und Entwicklung der sozialraumspezifische Bedarfe und Angebote
 - Bindeglied zu den Leistungserbringer, dem Teilhabefachdienst und dem Sozialraum und der leistungsberechtigten Person
 - AnprechpartnerIn im Stadtteil
 - „Türöffner“
2. Entwicklung eines Fallbudget im Rahmen der Bedarfsermittlung (TIB), welches sich in SOZIALRAUMSPEZIFISCHE und FACHSPEZIFISCHE Hilfen unterteilt
3. Kooperationsvereinbarung zum Haus der Teilhabe zwischen dem Jugendamt, Gesundheitsamt und Teilhabefachdienst
4. Fachtag August 2022





Evaluation

- stärkere Zusammenarbeit Leistungserbringer, Leistungsberechtigter und Leistungsträger
- Fokus auf Sozialraumorientierung verstärkte sich im Rahmen der Hilfebedarfsermittlung (TIB)
- Verbesserung der Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherung/Erhöhung der Zuwendungsmittel für die InklusionsberaterInnen notwendig
- Barrierefreiheit häufig nicht gegeben im Sozialraum
- Begleitende Tätigkeit durch die InklusionsberaterInnen teilweise ermöglicht
- Feste AnsprechpartnerInnen im Teilhabefachdienst notwendig
- Vorbereitende Arbeit im Rahmen der Sozialraumorientierung beim Leistungserbringer notwendig

Perspektiven

- Stärkung und Verstetigung der Inklusionsberatung
- Verstärkte aufsuchende Tätigkeit
- Netzwerkrunden zwischen Leistungserbringer, Inklusionsberatung und Teilhabefachdienst
- Regelmäßige Fachtage
- Newsletter
- Entwicklung eines Einrichtungsbudgets?

Fragen und Diskussion



???